Ulrike Bletzer

Justus-von-Liebig-Schule Hannover

Einst als jüdische Gartenbauschule gegründet, haben heute die Agrar- und Tierberufe in der Justus-von-Liebig-Schule in Hannover den größten Zulauf. Am Standort Ahlem ist die Fachschulausbildung für Landwirte und Gartenbauer beheimatet.

Foto: Justus-von-Liebig-Schule Hannover

Insgesamt rund 1.900 Schüler, die von circa 100 Lehrern an drei verschiedenen Standorten unterrichtet werden – die Größe der Justus-von-Liebig-Schule in Hannover erklärt sich leicht, denn sie ist Berufs- und Fachschulzentrum in einem. Auszubildende in 29 Berufen erhalten hier ihre schulische Bildung. Agrar- und Tierberufe seien derzeit von der Schülerzahl her gesehen am stärksten vertreten, berichtet Schulleiter Georg Damek – was bei Weitem nicht immer so war: Ursprünglich 1893 als jüdische Gartenbauschule gegründet, war die Einrichtung später dem Terror der Nationalsozialisten ausgesetzt. Im Jahr 1976 übernahm der Landkreis Hannover die Trägerschaft der auf dem Gelände der Landwirtschaftskammer Hannover befindlichen Fachschule für Gartenbau, der heutigen Justus-von-Liebig-Schule. Seit zwei Jahren befindet sich hier auch die zentrale Mahn- und Gedenkstätte der Region Hannover für die nationalsozialistische Judenverfolgung.

Ökolandbau startet

Doch zurück zum Bildungsangebot: Am Hauptstandort in Ahlem ist auch die Fachschulausbildung in den Bereichen Landwirtschaft und Gartenbau angesiedelt. Die einjährige Fachschule Agrarwirtschaft mündet zum einen in den schulischen Abschluss als Staatlich geprüfter Wirtschafter. Die darauf aufbauende zweijährige Fachschule schließt mit dem Staatlich geprüften Betriebswirt bei gleichzeitigem Erlangen der Fachhochschulreife ab. Beide Abschlüsse, Wirtschafter und Betriebswirt, sollen ihre Absolventen in die Lage versetzen, ein landwirtschaftliches Unternehmen zu führen. Was macht mit Blick auf die späteren Tätigkeiten den Unterschied? „Während der Wirtschafter stärker im operativen Geschäft arbeitet, ist der Betriebswirt umfassender in die Finanzierung und strategische Entwicklung des Unternehmens eingebunden“, erklärt Schulleiter Georg Damek. Wer den Betriebswirt in der Tasche hat, führt später meist ein größeres landwirtschaftliches Unternehmen oder übernimmt eine verantwortungsvolle Position im vor- oder nachgelagerten Bereich der Agrarwirtschaft. Außerdem wichtig zu wissen, was die landwirtschaftliche Ausbildung betrifft: „Wir legen, perspektivisch gesehen, einen ganz starken Schwerpunkt auf den ökologischen Landbau“, betont Damek. Im Sommer 2016 startet die Ausbildung an einer einjährigen Fachschule Agrarwirtschaft mit dem Schwerpunkt Ökolandbau.

Auch im Bereich Gartenbau gibt es in Hannover eine einjährige Fachschule mit dem Abschluss als Staatlich geprüfter Wirtschafter. Sie bietet zusätzlich die Möglichkeit zur Meisterprüfung bei der Landwirtschaftskammer – eine Qualifizierung, die die meisten Absolventen im Gartenbau wahrnehmen. Auf die einjährige baut die zweijährige Fachschule mit dem Abschluss Staatlich geprüfter Betriebswirt auf. Die Studierenden im Gartenbau spezialisieren sich in ihrer Ausbildung sehr viel stärker als die Landwirte. So bietet die Schule neben der zahlenmäßig am stärksten vertretenen Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau die weiteren Fachrichtungen Baumschule, Gemüsebau, Zierpflanzenbau und Staudengärtnerei an. Gemeinsam bekommen die Schüler aller Fachrichtungen Unterricht in Betriebswirtschaftslehre, Marketing und Unternehmensführung sowie in den allgemeinbildenden Fächern Deutsch und Politik.

Virtuelle Firma

Auch mit dem Internet setzen sich die Gartenbauer der Justus-von-Liebig-Schule sehr intensiv auseinander: „Bereits seit 20 Jahren läuft ein Langzeitprojekt zum Thema Virtuelle Gartenbaufirma“, berichtet Schulleiter Damek.

Die Fachschüler sind bis zu 45 Jahre alt und zu knapp vier Fünfteln Männer. Die meisten Absolventen kommen aus Niedersachsen, doch das Einzugsgebiet reicht weit über die Grenzen des Bundeslands hinaus. ■

Justus-von-Liebig-Schule Hannover

Heisterbergallee 8
30453 Hannover-Ahlem
Telefon 0511 400498-30
E-Mail: info@jvl.de
www.jvl.de

Die Autorin

Ulrike Bletzer
Freie Journalistin,
Bad Ems
ulibletzer@aol.com